

20.10. 2012

(mas) Einen schwarzen Samstag erlebte die zweite Mannschaft des TTC Tuttlingen. Gegen den TV Calmbach bezog die Mannschaft eine 4:9-Niederlage - und dabei hatten die Blau-Weißen noch mit 4:2 geführt.

Dass die Landesliga in dieser Saison stärker einzuschätzen ist als noch ein Jahr zuvor, war mit Blick auf die Neuzugänge in vielen Mannschaften klar. Doch die Tuttlinger verloren am Samstag gegen eine Mannschaft, die im wesentlichen so antritt wie in der Vorsaison. Und doch gab es in heimischer Halle ein Niederlage - und noch dazu eine recht deutliche. Zunächst hatte es für die Gastgeber gar nicht schlecht angefangen. Zwei Doppelerfolge von Markus Schmitz/Markus Regele gegen Daniel Metzler/Bernd Ottmar und Jan Lindeman/Ralf Kohler gegen Marcus Müller/Jürgen Metzler brachten bei einer Niederlage von Andreas Kohler/Timo Bausert ein schnelles 2:1. Als Schmitz im ersten Einzel Daniel Metzler in vier Sätzen besiegen konnte, lagen die Tuttlinger im Soll. Im Parallelspiel musste Andreas Kohler zwar eine Niederlage gegen den starken Christian Metzler hinnehmen, doch bereits im folgenden Spiel konnte Regele mit einem Erfolg über Müller das 4:2 erzielen. Doch fortan ging bei den Tuttlingern gar nichts mehr zusammen: Gleich sieben Fünfsatzniederlagen in Folge hatte die Mannschaft zu verkraften. Zunächst musste Jan Lindeman nach starkem Beginn noch eine knappe Niederlage gegen Ludwig Schmidt einstecken. In der Folge enttäuschte das hintere Parkreuz der Tuttlinger. Timo Bausert verschenkte gegen Ottmar eine beruhigende Führung, so dass auch er im Entscheidungssatz leer ausging. Ähnlich die Situation im Spiel von Ralf Kohler: Auch er schien sich gegen Jürgen Metzler bereits einen entscheidenden Vorteil verschafft zu haben, doch auch dieses Match ging verloren. Nicht besser machte es Andreas Kohler: Gegen Daniel Metzler sah der Tuttlinger zwei Sätze wie der sichere Sieger aus, bevor er dann doch noch in fünf Sätzen unterlegen war. Auch Schmitz erlebte ein wechselvolles Spiel gegen Christian Metzler und auch hier hatte die Nummer eins der Gäste am Ende die Nase vorn. So stand es 4:8 aus Sicht der Donaustädter und an diesem verkorksten Tag gab es auch keine Wende mehr: Bereits im folgenden Spiel unterlag Lindeman gegen Müller - "natürlich" wieder in fünf Sätzen.